ASBPD

Ardouin-Verhaltensskala bei Parkinson-Krankheit (ASBPD)

Die ASBPD ist ein standardisiertes klinisches Interview zu affektiven, motivationalen und Verhaltensstörungen bei der Parkinson-Krankheit. Sie hilft, hypodopaminerge und hyperdopaminerge Erscheinungsformen, nicht motorische Fluktuationen und verschiedene impulsive oder suchtartige Verhaltensweisen im Zusammenhang mit der Erkrankung oder ihrer Behandlung zu erkennen und zu verfolgen. Das Verfahren ist in der Neuropsychologie und in der multiprofessionellen Praxis besonders nützlich, um Symptome, die oft nicht spontan berichtet werden, objektiv zu erfassen, die Einschätzung vor einer Therapieanpassung zu verfeinern und Veränderungen im Behandlungsverlauf zu dokumentieren.

Anzahl der Fragen	21 Fragen
Geschätzte Dauer	60 Minuten
Sprache	Deutsch
Originalname	Ardouin Scale of Behavior in Parkinson's Disease
Zielgruppe	Erwachsene mit Parkinson-Krankheit
Autor:innen	Claire Ardouin, Isabelle Chéreau, Pierre-Michel Llorca, Estelle Lhommée, Franck Durif, Pierre Pollak, Paul Krack (2009)

Vorschau der 21 Fragen

Im letzten Monat, verglichen mit dem üblichen Zustand der Patientin/des Patienten:

Depressive Stimmung

0 - Keine Veränderung | 1 - Leicht | 2 - Mäßig | 3 - Ausgeprägt | 4 - Schwer

Im letzten Monat, verglichen mit dem üblichen Zustand der Patientin/des Patienten:

Hypomanische oder manische Stimmung

0 - Keine Veränderung | 1 - Leicht | 2 - Mäßig | 3 - Ausgeprägt | 4 - Schwer

Im letzten Monat, verglichen mit dem üblichen Zustand der Patientin/des Patienten:

Angst

0 - Keine Veränderung | 1 - Leicht | 2 - Mäßig | 3 - Ausgeprägt | 4 - Schwer

Im letzten Monat, verglichen mit dem üblichen Zustand der Patientin/des Patienten:

Reizbarkeit, Aggressivität

0 - Keine Veränderung | 1 - Leicht | 2 - Mäßig | 3 - Ausgeprägt | 4 - Schwer

Im letzten Monat, verglichen mit dem üblichen Zustand der Patientin/des Patienten:

Übermäßige Emotionalität

0 - Keine Veränderung | 1 - Leicht | 2 - Mäßig | 3 - Ausgeprägt | 4 - Schwer

Auswertung und Interpretation

Das Interview erfasst Symptome im vergangenen Monat. Jedes Item wird je nach Intensität und Häufigkeit von 0 bis 4 bewertet, von „keine klinisch bedeutsame Veränderung“ bis „schwere Ausprägung“. Die Interpretation stützt sich vor allem auf das Profil Item für Item und auf die thematischen Subskalenwerte, nicht auf einen einzigen globalen Cut-off-Wert. In der Praxis ist ein Itemwert von 2 oder mehr ein klinisches Warnsignal und spricht für eine bedeutsame Verhaltensänderung, die im neurologischen, psychiatrischen und therapeutischen Kontext zu besprechen ist.